

Präsidentin:  
Käthi Frenkel  
Bodenstrasse 16a  
5426 Lengnau

Tel. 056/493 39 35  
e: kaethi.frenkel@bluewin.ch  
März 2020



Liebe Mitglieder, liebe Gäste,

Juden und Christen sehen sich selbst als Buchreligionen. Zentrale Inhalte unserer beiden Religionen leiten sich aus unseren heiligen Schriften ab. Wir teilen den gemeinsamen Schatz der Schriften des alten Testaments, des Tanachs.

Die biblischen Texte können nur adäquat ausgelegt werden, wenn wir sie in ihrem Spannungsfeld zwischen der Wahrheit des Glaubens und der Geschichtlichen Wahrheit sehen. Alle biblischen Texte sind in erster Linie Texte des Bekenntnisses und der Erfahrung mit Gott. An zwei Abenden wollen wir uns mit diesem schwierigen Spannungsfeld, in dem sich unsere Schriften befinden auseinandersetzen. Zunächst mit einem jüdischen Blick, vor allem auf den Tanach und danach mit einem christlichen Blick auf das Neue Testament.

Nachdem Kevin De Carli die hebräische Bibel im Spannungsfeld zwischen Glauben und Geschichte aus jüdischer Sicht betrachtete, wird dieser zweite Abend folgenden Fragen nachgehen: Wie historisch nachweisbar sind die Berichte des Neuen Testamentes? War Jesus von Nazareth eine historische Person? In welcher Perspektive ist das Neue Testament niedergeschrieben worden? Wie haben sich die ersten Christinnen und Christen selbst verstanden? Diesen und anderen Fragen wollen wir uns am kommenden Abend stellen und hoffentlich gemeinsam diskutieren. Herzlich laden wir zur zweiten Veranstaltung ein.

**Donnerstag, 2. April 2020, 19.30 – ca. 21.00 Uhr  
im Chorherrenhaus, Kirchplatz 12, 5400 Baden**

**„Das Neue Testament im Spannungsfeld  
zwischen Glauben und Geschichte“**

**Dr. Bernhard Lindner**

Wir freuen uns auf eine anregende Veranstaltung.  
Herzliche Grüsse

*Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft  
Regionalgruppe Aargau*